



<b>Projekttitle:</b> Flächenverbrauchsspiel	
<b>Schularten:</b> Gymnasium, Realschule, Mittelschule <b>Jahrgangsstufen:</b> ab 10. Klasse <b>Zeitungsumfang:</b> 5 Doppelstunden	<b>Fach / Fächergruppe:</b> Geographie, Sozialkunde, Wirtschaft
<b>Fächerübergreifende Bildungsziele:</b> Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsförderung, Ökonomische Verbraucherbildung	
<b>Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs):</b> Ziel 1: Keine Armut Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	
<b>Außerschulische Partner:</b> Vertreter aus der Kommunalpolitik	
<b>Kosten:</b> ---	
<b>Projekt durchgeführt von:</b> Mittelschule Wasserburg	

#### **Projektbeschreibung:**

Projekteinführung (Wandertag, Unterrichtsnachmittag): Unterrichtsgang zu einem nahegelegenen Gewerbepark, Bestandsanalyse: Wirtschaftliche und ökologische Evaluation des Gebietes mit anschließender Diskussion: „Ist eine Güterabwägung zwischen wirtschaftlichen Vorteilen und ökologischen Schäden möglich?“

1. Doppelstunde: sorgfältige Behandlung der Modellvorstellung des ökologischen Fußabdruckes
2. Doppelstunde: Von den Schülerinnen und Schülern wird das Lernspiel „Menschheitsspiel“ der LAG Umweltbildung der Akademie Dillingen angefertigt. Das Spiel ist ein Planspiel, das die Ansiedlung von Gewerbegebieten sowohl unter dem wirtschaftlichen als auch dem ökologischen Blickwinkel beinhaltet. Materialbedarf: Papier, Würfel, Laminierfolien. Spielvorlagen sind über die unten genannten Adressen erhältlich.
3. Doppelstunde: Das „Menschheitsspiel“ wird von der Klasse gespielt.
4. Doppelstunde: Kommunalpolitische Zusammenhänge (Notwendigkeit der Ansiedlung von Betrieben in Gewerbegebieten verhindern die Reduzierung des Flächenverbrauches) werden erörtert. Die für die Folgestunde nötigen Fragestellungen werden vorbereitet.
5. Doppelstunde: Ein Vertreter des Gemeinderates wird zum Gedankenaustausch eingeladen.

#### **Angestrebter Kompetenzerwerb:**

Die Schülerinnen und Schüler

- evaluieren alle Funktionsmechanismen, die zur Ansiedlung von Gewerbeflächen führen: Insbesondere durch die lokalen Betriebe wird der Wohlstand gesichert, Arbeitsplätze geschaffen und die zur Aufrechterhaltung der kommunalen Aufgaben nötigen Gewerbesteuern erwirtschaftet. Allerdings werden in zunehmendem Maße ökologisch wertvolle Flächen zerstört. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im Spiel einen möglichen ausgleichenden Kompromiss.

- schätzen das Schöne in der Natur wert und sind in der Lage, es als bereichernd zu empfinden. Damit erkennen sie, dass Erhalt und Pflege der Natur notwendig sind. (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPlus. Kap. 2.3 Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne)
- entwickeln selbstständig Gedanken und sind gestalterisch tätig. (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.3 Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne)
- überdenken ihr eigenes Handeln vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen. (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.4 Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt)
- beurteilen Entwicklungsmaßnahmen kritisch hinsichtlich ihrer globalen Konsequenz für Mensch und Umwelt. (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.4 Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt)
- erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Sachverhalten in Politik und Gesellschaft und zur Einordnung in größere Zusammenhänge, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen. (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.5 Bekenntnis zum Geist der Demokratie),
- erwerben Marktcompetenzen, die sie zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Konsumhandeln befähigt. (Fächerübergreifendes Erziehungs- und Bildungsziel: Ökonomische Verbraucherbildung).

#### **Benötigtes Material:**

Papier, Würfel, Spielfiguren und Laminierfolien. Spielvorlagen sind über unten genannte Adressen erhältlich.

#### **Weiterführende Informationen und Links:**

Adressen für Spielvorlagen:

[umwelterziehung@mittelschule.ws](mailto:umwelterziehung@mittelschule.ws); [kurt.armbruster@alp.dillingen.de](mailto:kurt.armbruster@alp.dillingen.de)

∞ **Eignung für Ganztagsklassen:**

**Sehr geeignet**

#### Schwerpunkte der Nachhaltigkeit:

Hinsichtlich der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit weist das Projekt Schwerpunkte im Bereich Ökologie und Ökonomie auf. Um alle Kriterien der Nachhaltigkeit zu erfüllen, kann das Projekt um die soziale Dimension erweitert werden.

#### Möglichkeiten der Erweiterung, insbesondere um die soziale Dimension:

- Fish Bowl Diskussion mit Betroffenen (entsprechende Rollenverteilung), in der gemeinsam ein Ergebnis für ein Areal gesucht wird; Ziel der Diskussion ist eine solidarische, gerechte Entscheidung
- Überlegungen hinsichtlich der Gestaltung humaner Arbeitsplätze im neuen bzw. erweiterten Gewerbegebiet